



Schulz Eicken Gohr + Bobzin Steuerberater, Eschenburgstr.31, 23568 Lübeck

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Bearbeiter, Durchwahl

Datum

Einkommensteuererklärung, erforderliche Belege 2013

Sehr geehrte(r) Frau/Herr

die vorliegende Checkliste soll Ihnen die Aufbereitung der erforderlichen Belege für die Erstellung der Einkommensteuererklärung durch Ihren Steuerberater erleichtern sowie zur optimalen Vorbereitung für das Beratungsgespräch beitragen.

Leider ist es auf Grund der Komplexität und der Dynamik des Steuerrechts nicht möglich, eine abschließende Checkliste zu fertigen. Mit den nachfolgenden Punkten ist Ihnen jedoch die bestmögliche Hilfe an die Hand gegeben, indem Sie auf die wichtigsten Punkte hingewiesen werden. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, zögern Sie nicht, Ihren persönlichen Sachbearbeiter zu kontaktieren. Wir stehen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Schulz, Eicken + Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Eschenburgstr. 31
23568 Lübeck

Telefon +49 (0)451 38 444 9 - 0
Telefax +49 (0)451 38 444 9 -11

info@steuerberater-gb.de
www.steuerberater-gb.de

Amtsgericht Lübeck
HRB 12603
Finanzamt Lübeck
DE285884763

Geschäftsführer

StB Dennis Gohr
StB Stefan Bobzin
StB Jens-H.Schulz
StB Gerhard Eicken
RA Rolf Wegert-Rickenberg

Bankverbindungen

IBAN DE65 23090142 0050055712
BIC GENODEF1HLU
Volksbank Lübeck

IBAN DE77 23040022 0018900100
BIC COBADEFFXXX
Commerzbank Lübeck



Allgemeine Angaben

Persönliche Stammdaten

	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
<ul style="list-style-type: none"> Haben sich Änderungen im Bereich Ihrer persönlichen Daten (Konfession, Adresse, Beruf, Familienstand, Bankverbindung, Kinder und deren Betätigung etc.) ergeben? Hinweis: Aufgrund der Rechtsprechung des BVerfG berechtigt auch eine gleichgeschlechtliche eingetragene Lebenspartnerschaft zur Zusammenveranlagung. Sollte dies zutreffen, informieren Sie Ihren Sachbearbeiter. 	[]	[]	—	—	—
<ul style="list-style-type: none"> Wenn ja, fordern Sie bitte den Stammdatenfragebogen an. 	—	—	[]	[]	—
<ul style="list-style-type: none"> Waren Sie das komplette Jahr im Inland ansässig? 	[]	[]	—	—	—
Sofern dem Steuerberater noch nicht vorliegend, bitte					
<ul style="list-style-type: none"> den Einkommensteuerbescheid des letzten Jahres sowie eventuelle Änderungsbescheide beifügen, 	—	—	[]	[]	—
<ul style="list-style-type: none"> den letzten Vorauszahlungsbescheid beifügen, 	—	—	[]	[]	—
<ul style="list-style-type: none"> einen evtl. Bescheid über die Feststellung eines Verlustabzugs beifügen, 	—	—	[]	[]	—
<ul style="list-style-type: none"> Kopien der letzten Steuererklärung beifügen. 	—	—	[]	[]	—
<ul style="list-style-type: none"> Bestehen für die Vorjahre noch laufende Einspruchsverfahren, die dem Steuerbüro nicht bekannt sind? 	—	—	[]	[]	—
<ul style="list-style-type: none"> Sofern Sie hinsichtlich eintretender Änderungen Beratungsbedarf sehen, kreuzen Sie bitte "ja" an und führen den Grund kurz stichwortartig auf. Ihr Sachbearbeiter wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen. 	[]	[]	—	—	—



Angaben zu Kindern

	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
• Liegen sämtliche persönliche Daten Ihrer Kinder (Name, Geburtsdatum, etc.) vor?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
• Liegen die steuerlichen Identifikationsnummern Ihrer Kinder vor?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
• Sofern Sie in 2013 ein Kind bekommen haben gratuliert Ihr Steuerbüro Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich. Bitte reichen Sie die Geburtsurkunde für das Kind ein.	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—
• Bitte teilen Sie für jedes Kind die Höhe des in 2013 erhaltenen Kindergeldes mit.	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—
• Sofern Ihnen Kinderbetreuungskosten entstanden sind, reichen Sie bitte die entsprechenden Belege ein.	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—
• Haben Sie für Ihr Kind Beiträge zur Krankenversicherung oder Pflegeversicherung gezahlt. (Falls ja, reichen Sie einen entsprechenden Nachweis dazu ein.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
• Haben Sie für Ihr Kind Schulgeldzahlungen für eine Privatschule geleistet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
• Bei volljährigen Kindern fügen Sie bitte eine Ausbildungs-, Schul- oder Studienbescheinigung bei.	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—
• Sofern die Eltern des Kindes getrennt leben, teilen Sie bitte mit, wo das Kind gemeldet ist. Dazu werden Name und Anschrift des anderen Elternteils benötigt.	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—
• Sollten Sie weitere Fragen bezüglich der steuerlichen Berücksichtigung Ihrer Kinder haben, kreuzen Sie bitte ja an, Ihr Sachbearbeiter wird sich dann bei Ihnen melden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—



Sonderausgaben

	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
Bitte fügen Sie Belege über die folgenden Versicherungen bei, sofern vorhanden:					
• berufsständische Versorgungseinrichtungen	—	—	[]	[]	[]
• freiwillige Versicherung oder Höherversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung	—	—	[]	[]	[]
• freiwillige Beiträge zur Zusatzpflegeversicherung (sofern Sie nach dem 31.12.1957 geboren sind)	—	—	[]	[]	[]
• Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherung	—	—	[]	[]	[]
• Krankenversicherung	—	—	[]	[]	[]
Hinweis 1: Bitte achten Sie darauf, dass bei der Krankenversicherung eine Aufschlüsselung in Basisversorgung und Wahlleistungen vorliegt. Die Krankenversicherung wird Ihnen diesbezüglich Anfang 2014 eine Bescheinigung erteilt haben. Hinweis 2: Ab 2013 können auch Beiträge für die Basiskrankenversicherung an Krankenversicherungen außerhalb Deutschlands bzw. der EWR-Staaten als Sonderausgabe geltend gemacht werden. Voraussetzung ist lediglich, dass die Versicherungsunternehmen das Versicherungsgeschäft auch in Deutschland betreiben dürfen oder ihnen die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb im Inland erteilt wurde.	—	—	[]	[]	[]
Haben Sie der elektronischen Übermittlung der Krankenversicherungsbeiträge widersprochen?	[]	[]	—	—	—
• Haftpflichtversicherung (Autohaftpflicht, sofern Privat-Pkw; Tierhaftpflicht etc.)	—	—	[]	[]	[]
• Kapitallebensversicherung	—	—	[]	[]	[]
Ist die Kapitallebensversicherung beliehen oder verpfändet?	[]	[]	—	—	—
• Rentenversicherung	—	—	[]	[]	[]
• Unfallversicherung	—	—	[]	[]	[]
• Arbeitslosenversicherung	—	—	[]	[]	[]



	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
• Bescheinigung von Versicherungen zur Riester- und Rüruprente	—	—	[]	[]	[]
• Bestehen Ansprüche hinsichtlich der Krankenversicherung oder Krankheitskosten auf <ul style="list-style-type: none"> - steuerfreie Zuschüsse (z. B. aus der Rentenversicherung) - steuerfreie Arbeitgeberbeiträge oder - steuerfreie Beihilfen (z. B. bei Beamten) 	—	—	[]	[]	—
• für den Ehemann oder	[]	[]	—	—	—
• für die Ehefrau?	[]	[]	—	—	—
Sofern Renten oder dauernde Lasten (auch wiederkehrende Leistungen genannt) gezahlt werden, bitte entsprechende Verträge beifügen.	—	—	[]	[]	[]
Werden Unterhaltsleistungen an den geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten gezahlt?	[]	[]	—	—	[]
Liegen Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung oder die des Ehegatten vor? Ihr Sachbearbeiter wird Ihnen ggf. weitere Details mitteilen.	[]	[]	—	—	—
Originale von Spendenbescheinigungen beifügen. (Liegt eine Spendenbescheinigung nicht vor, genügt bis 200 EUR eine Kopie des Kontoauszugs als Nachweis.)	—	—	[]	[]	—
Sofern Ihnen Steuerberatungskosten entstanden sind, können diese grundsätzlich nur noch zum Abzug gebracht werden, sofern sie zu den Betriebsausgaben oder zu den Werbungskosten gehören. Reichen Sie bitte dennoch sämtliche Belege ein, Ihr Sachbearbeiter wird prüfen, ob ein steuermindernder Ansatz möglich ist.	[]	[]	—	—	—



Belege über unbar gezahlte haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienstleistungen und Handwerkerleistungen

	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
Wird ein haushaltsnahes Beschäftigungsverhältnis (z. B. für Wohnungsreinigung, Gartenpflege, Zubereitung von Mahlzeiten, Pflege, Versorgung und Betreuung von Kindern oder kranken und pflegebedürftigen Personen in Ihrem Haushalt ausgeübt? Wenn ja, wird Ihr Sachbearbeiter Ihnen weitere Details mitteilen	[]	[]	—	—	[]
Belege über unbar gezahlte haushaltsnahe Dienstleistungen, Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Pflege- und Betreuungsleistungen im Haushalt . Hierzu gehören auch Aufwendungen für Dienstleistungen, die denen der Haushaltshilfe vergleichbar und in Heimunterbringungskosten enthalten sind.	—	—	[]	[]	—
Sind Ihnen in 2013 Aufwendungen für die Schneeräumung des Bürgersteigs entstanden? Hinweis: Grds. sind im Rahmen der haushaltsnahen Steuerermäßigung nur Aufwendungen absetzbar, die im Haushalt stattfinden. Unter dem Aktenzeichen VI R 55/12 prüft der Bundesfinanzhof aktuell, ob auch Aufwendungen für Straßenreinigungs- und Winterdienstleistungen auf dem Grundstück vorgelagerten Gehweg als haushaltsnahe Steuerermäßigung zum Tragen kommen kann.	—	—	—	—	—



Außergewöhnliche Belastungen

	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
Kopie des Schwerbehindertenausweises	—	—	[]	[]	[]
Belege zu Krankheitskosten (Arztkosten abzgl. KV-Anteil, Brille, Medikamente, Zahnersatz, Kur, etc.)	—	—	[]	[]	—
Unterstützungs- und Unterhaltsleistungen von Angehörigen im In- und Ausland					
<ul style="list-style-type: none"> Nachweis der Unterhaltsbedürftigkeit <p>Hinweis: Voraussetzung ist, dass die unterstützte Person kein oder nur geringes Vermögen besitzt. Neu gesetzlich festgeschrieben ist nun, dass ein angemessenes Hausgrundstück bei der Prüfung der Unterhaltsbedürftigkeit unberücksichtigt bleibt. (Die Änderung gilt rückwirkend für alle noch nicht bestandskräftig festgesetzten Einkommensteuern.)</p>	—	—	[]	[]	[]
<ul style="list-style-type: none"> Zahlungsbelege 	—	—	[]	[]	—
<p>Wird eine hilflose Person gepflegt?</p> <p>Hinweis: Ab 2013 ist auch die Pflege in einer Wohnung in einem anderen EU- bzw. EWR-Staat berücksichtigungsfähig.</p> <p>Ihr Sachbearbeiter wird Ihnen ggf. weitere Details mitteilen.</p>	[]	[]	—	—	[]
<p>Sind Ihnen Kosten für einen Zivilprozess entstanden?Hinweis: Der BFH hat seinerzeit entschieden, dass unter bestimmten Voraussetzungen auch Kosten für einen Zivilprozess als außergewöhnliche Belastungen anerkannt werden können. Diese positive Rechtsprechung hat der Gesetzgeber mit einem Nichtanwendungsgesetz ausgehebelt. Danach sind Aufwendungen für die Führung eines Rechtsstreits (Prozesskosten) vom Abzug ausgeschlossen, es sei denn, es handelt sich um Aufwendungen ohne die der Steuerpflichtige Gefahr liefe, seine Existenzgrundlage zu verlieren und seine lebensnotwendigen Bedürfnisse in dem üblichen Rahmen nicht mehr befriedigen zu können.</p> <p>Ihr Sachbearbeiter wird Ihnen gerne weitere Details und Hilfestellungen geben.</p>	[]	[]	—	—	—
<p>Belege zu sonstigen außergewöhnlichen Belastungen (Scheidungskosten,</p>	—	—	[]	[]	—



	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
Beerdigungskosten etc.)					
Hinweis: Sofern Beerdigungskosten als außergewöhnliche Belastung angesetzt werden sollen, muss geklärt werden, ob Sie geerbt haben!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
Sofern Sie nicht sicher sind, was noch in diesem Bereich fallen könnte, kreuzen Sie "ja" an, Ihr Sachbearbeiter wird Ihnen gerne helfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—

Einkünfte

Unternehmerische Einkünfte

	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
Erzielen Sie Einkünfte aus einer unternehmerischen Tätigkeit (Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbstständige Tätigkeit)? Hinweis: Auch der Betrieb einer Photovoltaikanlage gilt als gewerbliche Tätigkeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
Halten Sie eine unternehmerische Beteiligung , z. B. an einer Publikumsgesellschaft, Medienfonds oder sonstigen Verlustbeteiligungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
Haben Sie Anteile an einer Kapitalgesellschaft veräußert, an der Sie mindestens mit 1 % beteiligt waren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
Sofern die Kapitalgesellschaft, an der Sie mindestens zu 1 % beteiligt waren, aufgelöst wurde, reichen Sie bitte eine Liste mit sämtlichen früheren Gewinnausschüttungen ein.	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Erzielen Sie nebenberufliche Einnahmen , z. B. aus einer Tätigkeit als Übungsleiter, Betreuer oder dergleichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	<input type="checkbox"/>
Sofern Sie eine der oben angeführten Fragen mit "ja" beantwortet haben, wird Ihr Sachbearbeiter die Details mit Ihnen klären.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—



Tätigkeit im Angestelltenverhältnis

	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
Liegen alle Lohnsteuerbescheinigungen mit den eTIN-Nummern vor?	[]	[]	—	[]	—
Sofern Sie eine Abfindung oder Arbeitslohn für mehrere Jahre erhalten haben, reichen Sie bitte die entsprechenden Verträge sowie einen Zahlungsbeleg der Abfindung ein.	—	—	[]	[]	
Haben Sie Lohnersatzleistungen erhalten (Arbeitslosengeld, Hartz IV, Mutterschaftsgeld, Krankengeld etc.)?	[]	[]	—	—	—
Zu den abzugsfähigen Werbungskosten gehört grundsätzlich alles, was zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen aufgewendet wird. Hinweis: Hinsichtlich der Nichtabziehbarkeit von Aufwendungen für das häusliche Arbeitszimmer sind die höchstrichterlichen Verfahren abgeurteilt. Aufgrund der Rechtsprechung und der Änderungen durch das Jahressteuergesetz 2010 ist demnach ein voller Abzug der Kosten möglich, wenn das Arbeitszimmer den Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Tätigkeit bildet. Sofern für die Tätigkeit kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung steht, das Arbeitszimmer jedoch nicht der oben genannte Mittelpunkt ist, können die Kosten bis zu 1.250 EUR zum Abzug gebracht werden. In allen anderen Fällen herrscht ein Abzugsverbot. Aktuell prüft der Bundesfinanzhof in mehreren Verfahren (Az.: X R 32/11, VIII R 10/12, IX R 23/12), ob die Berücksichtigung von Werbungskosten auch möglich ist, wenn das Arbeitszimmer nur teilweise beruflich genutzt wird. Ebenso wird geprüft ob und in wie weit eine etwaige Arbeitsecke in einem ansonsten zu Wohnzwecken genutzten Raum steuerlich berücksichtigt werden kann. Wenn Ihr heimischer Arbeitsplatz nicht ausschließlich zu beruflichen Zwecken benutzt wird, sollten Sie mit Ihrem Sachbearbeiter die weitere Vorgehensweise besprechen.	[]	[]	—	—	—
• Angaben zu den Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (Entfernung in km, Anzahl der Fahrten, Anschrift der Arbeitsstätte, eventuelle Unfallkosten)	—	—	[]	[]	[]



	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
<p>Hinweis 1: Für die Anwendung der Entfernungspauschale ist die regelmäßige Arbeitsstätte maßgebend. Fahrten zu betrieblichen Einrichtungen, die nicht als regelmäßige Arbeitsstätte zu qualifizieren ist, unterliegen nicht den Beschränkungen der Entfernungspauschale, sondern können zu Reisekostengrundsätzen abgesetzt werden.</p> <p>Hinweis 2: Ab 2014 hat der Gesetzgeber das Reisekostenrecht reformiert. Im Zentrum dabei steht der Begriff der "ersten Tätigkeitsstätte", der die bis Ende 2013 bestehende "regelmäßige Arbeitsstätte" ersetzt. Die Neuregelung gilt erst ab 2014, jedoch kann durch die Festlegung der ersten Tätigkeitsstätte ggfs. ein Steuervorteil erzielt werden. Sprechen Sie daher Ihren Sachbearbeiter auf etwaigen Handlungsbedarf an.</p>	[]	[]	—	—	—
<p>• Angaben zu Reisekosten</p> <p>Hinweis: Hinsichtlich der Unterkunftskosten und den Fahrtkosten im Rahmen einer Auswärtstätigkeit ergeben sich ab 2014 erhebliche Änderungen. Sprechen Sie daher mit Ihrem Sachbearbeiter etwaigen Änderungsbedarf ab.</p>	—	—	[]	[]	[]
<p>• Angaben zu Verpflegungsmehraufwendungen</p> <p>Hinweis: Hinsichtlich der Verpflegungsmehraufwendungen im Rahmen einer Auswärtstätigkeit ergeben sich ab 2014 erhebliche Änderungen. Sprechen Sie daher mit Ihrem Sachbearbeiter etwaigen Änderungsbedarf ab.</p>	—	—	[]	[]	
<p>• Liegt eine doppelte Haushaltsführung vor?</p> <p>(Sofern "ja" angekreuzt wird, wird Ihr Sachbearbeiter bei der Zusammenstellung der Aufwendungen helfen, da auch hier gesetzliche Änderungen eingetreten sind.)</p>	[]	[]	—	—	[]
Belege über					
• Beiträge zu Berufsverbänden	—	—	[]	[]	[]
• Fortbildungsaufwendungen	—	—	[]	[]	—
• Fachliteratur, Fachzeitschriften	—	—	[]	[]	—
• Arbeitsmittel (z. B. Büromaterial, Computer, Werkzeuge etc.)	—	—	[]	[]	—
• typische Arbeitskleidung	—	—	[]	[]	—



	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
• Umzugskosten (Sachbearbeiter ansprechen)	—	—	[]	[]	—
• Sofern Sie von Ihrem Arbeitgeber Erstattungen zu Ihren aufgewendeten Werbungskosten erhalten haben, bitte diese gesondert auflühren.	—	—	[]	[]	—
• Weitere Werbungskosten – sofern Sie nicht sicher sind, was Sie noch berucksichtigen können, kreuzen Sie "ja" an und Ihr Sachbearbeiter wird Sie gerne beraten.	[]	—	[]	[]	—
• Liegt Ihnen eine Bescheinigung (Anlage VL) zum Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage Ihres Anlageinstituts vor?	[]	[]	—	—	—



Kapitalvermögen

	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
<p>Seit 2009 unterliegen Kapitaleinkünfte (z. B. Zinseinnahmen und Aktiengeschäfte) der Abgeltungsteuer. Es wird daher insoweit grundsätzlich nicht mehr der persönliche Steuersatz angewendet. Dennoch sind sämtliche Unterlagen einzureichen:</p> <p>Hinweis 1: Aktuell besteht noch ein Wahlrecht, ob die Kirchensteuer seitens der Bank einbehalten werden soll oder ob sie um Veranlagungsverfahren festgesetzt werden wird. Ab 2015 wird die Bank unter Angabe Ihrer Identifikationsnummer einmal jährlich Ihre Kirchenzugehörigkeit zum Zwecke des Kirchensteuerabzugs auf die Kapitalertragsteuer (Abgeltungsteuer) beim Bundeszentralamt für Steuern nachfragen und die entsprechende Kirchensteuer automatisch einbehalten. Ist dies nicht in Ihrem Sinn können Sie unter Angabe Ihrer Identifikationsnummern beim Bundeszentralamt für Finanzen den automatischen Datenabruf Ihrer Kirchenzugehörigkeit sperren lassen. Ein solcher Sperrvermerk verpflichtet Sie jedoch eine Steuererklärung abzugeben, damit eventuelle Kirchensteuer nacherhoben werden kann.</p> <p>Hinweis 2: Nur bei Vorliegen sämtlicher Unterlagen kann geprüft werden, ob die Besteuerung im persönlichen Steuersatz günstiger ist als in der Abgeltungsteuer.</p>	[]	[]	—	—	—
<p>Sofern Sie weitere Hintergrundinformationen rund um das Thema Kapitaleinkünfte und Abgeltungsteuer wünschen, kreuzen Sie bitte "ja" an. Ihr Sachbearbeiter wird Ihnen gerne weiterhelfen.</p>	[]	[]	—	—	—
<p>Sofern Darlehen an Personen gegeben werden, die die Zinsen für das Darlehen steuermindernd berücksichtigen können, scheidet nach derzeitiger Rechtslage die Besteuerung Ihrer Zinseinnahmen durch die Abgeltungssteuer aus. Es kommt zu einer Besteuerung mit Ihrem persönlichen Steuersatz. Aktuell prüft der Bundesfinanzhof, ob es rechtens sein kann, dass die Besteuerung bei Ihnen von der Verwendung des Darlehens beim Darlehensnehmer abhängig sein kann. Da die Besteuerung mittels Abgeltungsteuer wesentlich</p>	[]	[]	—	[]	—



	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
günstiger sein kann, sollten Sie in entsprechenden Fällen die weitere Vorgehensweise mit Ihrem Sachbearbeiter besprechen.					
Liegen sämtliche Steuerbescheinigungen und Ertragnisaufstellungen im Original vor?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—
Haben sie eine Bescheinigung der Kreditinstitute über die dort angefallenen Gewinne und Verluste aus Veräußerungsgeschäften? Hinweis: Soweit Sie Depots bei mehreren Banken haben, sollte eine solche Bescheinigung bis zum 15.12. eines jedes Jahres von jeder Bank angefordert werden, damit die nicht mit Gewinnen verrechenbaren Verluste bei der einen Bank schon in diesem Jahr mit Gewinnen bei einer anderen Bank verrechnet werden können. Ohne eine solche Bescheinigung können Verluste bei einer Bank nur mit Gewinnen bei derselben Bank ausgeglichen werden. Wurden keine Gewinne erzielt, bleibt der Verlust für das laufende Jahr ungenutzt stehen. Bevor Sie jedoch die Bescheinigung anfordern, halten Sie unbedingt mit Ihrem Sachbearbeiter Rücksprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	<input type="checkbox"/>	—
Liegt ein Bescheid über den Verlustvortrag für die Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften vor? Wenn ja, bitte einreichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—
Hinweis: Sog. Altverluste (Verluste, die bis zum 31.12.2008 realisiert wurden und bis dahin nicht mit Gewinnen ausgeglichen werden konnten) können nur noch in der Steuererklärung 2013 mit Gewinnen aus der Veräußerung von Wertpapieren verrechnet werden. Sofern daher noch Verlustvorträge vorhanden sind, sprechen Sie Ihren Sachbearbeiter auf die weitere Vorgehensweise an. Kreuzen Sie in diesem Fall "ja" an.	<input type="checkbox"/>	—	—	<input type="checkbox"/>	—
Sind verzinsliche Privatdarlehen hingegeben worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	<input type="checkbox"/>
Haben Sie Gewinnausschüttungen aus einer GmbH-Beteiligung erhalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
Im Rahmen der Besteuerung der Abgeltungsteuer scheidet ein Werbungskostenabzug grundsätzlich aus. Hinweis: Hinsichtlich Ihrer GmbH-Gewinnausschüttungen besteht die Möglichkeit, dass Sie zum Teileinkünfteverfahren optieren. In	<input type="checkbox"/>	—	—	<input type="checkbox"/>	—



	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
<p>diesem Fall müssen sie 60 % Ihrer Gewinnausschüttung versteuern, können aber auch 60 % der Werbungskosten (z. B. Schuldzinsen aufgrund der Anteilsfinanzierung) ansetzen. Voraussetzung: Sie sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens zu 25 % beteiligt ist oder • mindestens zu 1 % an der GmbH beteiligt ist und für diese beruflich tätig ist. <p>Sofern Sie diese Voraussetzungen erfüllen, kreuzen Sie bitte "ja". Ihr Sachbearbeiter wird dann prüfen, ob die oben beschriebene Option zum Teileinkünfteverfahren für Sie lohnend ist und ggfs. einen entsprechenden Antrag in Ihrer Steuererklärung stellen.</p>					
Besteht eine stille Beteiligung ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	<input type="checkbox"/>
Haben Sie Zinsen aus einer Lebensversicherung erhalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
Haben Sie noch Fragen zum Bereich der Einkünfte aus Kapitalvermögen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—



Vermietung und Verpachtung

	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
Bitte beschreiben Sie in Stichworten kurz die Art des jeweils vermieteten Objekts (Wohnung, Mehrfamilienhaus, Gewerbeobjekt, Ferienwohnung usw.)	—	—	[]	[]	[]
Aufstellung der erhaltenen Mieten und Nebenkosten	—	—	[]	[]	[]
Beträgt Ihrer Meinung nach die Miete samt Nebenkosten mind. 66 % der ortsüblichen Miete?	[]	[]	—	—	—
Im betreffenden Jahr gezahlte oder erstattete Nebenkostenabrechnungen des Vorjahrs	—	—	[]	[]	—
Ist die Immobilie komplett vermietet oder werden Teile unentgeltlich überlassen bzw. eigengenutzt?	[]	[]	—	—	[]
Haben Sie das/ein Objekt in diesem Jahr angeschafft?	[]	[]	—	—	—
Wenn ja, bitte den Fragebogen zu den Anschaffungskosten von Immobilien anfordern.	—	—	[]	[]	—
Werbungskosten					
• Aufstellung über die Fahrten zum Objekt	—	—	[]	[]	—
• Belege über					
- Schuldzinsen und Bankgebühren Hinweis: Sofern die Immobilie bereits veräußert ist, der Verkaufserlös jedoch nicht ausgereicht hat um das Anschaffungsdarlehen zu tilgen, können Schuldzinsen auch noch nach dem Verkauf des Objekts als nachträgliche Werbungskosten angesetzt werden, wenn der Verkauf innerhalb der zehnjährigen Veräußerungsfrist der privaten Veräußerungsgeschäfte stattgefunden hat. Ob die Schuldzinsen auch als Werbungskosten bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung abgezogen werden können, wenn die Immobilienveräußerung außerhalb der zehnjährigen Veräußerungsfrist stattgefunden hat, prüft aktuell der BFH unter dem Aktenzeichen IX R 45/13. Sprechen Sie ggfs. Ihren Sachbearbeiter an.	—	—	[]	[]	[]
- Renten und dauernde Lasten	—	—	[]	[]	[]
- Reparaturaufwendungen (Erhaltungsaufwand)	—	—	[]	[]	—



	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
- Grundsteuer, Straßenreinigung, Müllabfuhr	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Wasser- und Stromkosten	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—
- Heizungskosten	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—
- Schornsteinfeger	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Hausversicherung	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Verwalter	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Weitere Werbungskosten – sofern Sie nicht sicher sind, was noch steuerlich geltend gemacht werden kann, kreuzen Sie "ja" an. Ihr Sachbearbeiter wird Sie gerne beraten.	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Haben Sie darüber hinaus noch Beteiligungen an anderen Vermietungs- und Verpachtungsobjekten (z. B. geschlossenen Immobilienfonds)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—

Sonstige Einkünfte

	ja	nein	erledigt	entfällt	wie Vorjahr
Bescheide über Renteneinkünfte (insb. die Änderungsmitteilungen)	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verträge über Renten aus Grundstücksveräußerungen	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—
Erhaltene Unterhaltsleistungen	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie Einnahmen aus gelegentlichen Vermittlungen oder Vermietung von beweglichen Sachen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
Sofern Sie Gewinne oder Verluste aus Devisengeschäften haben, reichen Sie bitte eine entsprechende Aufstellung ein.	—	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—
Wurde eine Immobilie verkauft ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—

